



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Gigantengrab von Thomes

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Bronzeohrring mit Glaskugel, verziert mit „Augen“ (Ispinigoli-Höhle)

Das dem Schacht im großen Saal der Ispinigoli-Höhle¹ (Abb. 1) im Territorium von Dorgali stammt ein Schmuckstück, ein Ohrring aus Bronze, der in der Vergangenheit der punischen Zeit zugeschrieben wurde, der jedoch heute auf das frühe Mittelalter datiert wird².

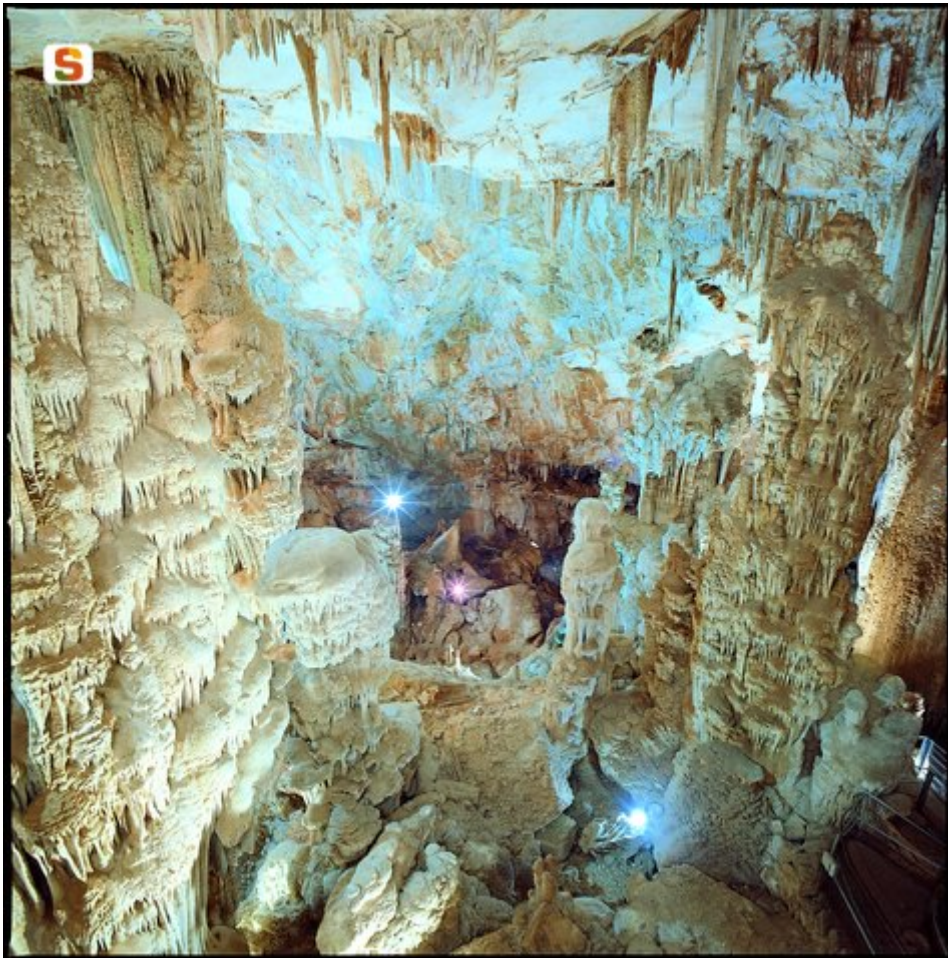


Abb. 1 - Ispinigoli-Höhle (von: <http://www.sardegнадigitallibrary.it/mmt/480/103007.jpg>).

¹ Die Höhle gehört dem großen Karstkomplex von Ispinigoli-San Giovanni Su Anzu-Sos Jocos an, drei miteinander verbundenen Grotten mit einer Gesamtlänge von ca. 15 km. Der höchste Punkt ist die Ispinigoli-Höhle oder *Abisso delle Vergini*. Sie ist als eine der schönsten Karsthöhlen Europas bekannt.

² MORAVETTI 1998 S. 88; PULACCHINI 1998, S. 29.

Der Ohrring (Abmessungen: Durchmesser 1,5 cm; Stärke 0,2 cm) besteht aus Bronzedraht mit nahezu ovaler Form, mit offenen und dünnen Enden, auf den eine runde Perle aus Glaspaste mit einem Dekor mit weißen und blauen „Würfelaugen“ aufgesteckt ist (Abb. 2, 3).



Abb. 2 - Ohrring, dekoriert mit „Würfelaugen“, aus der Ispinigoli-Höhle
(aus: PULACCHINI 1998, Abb. 27, S. 30).

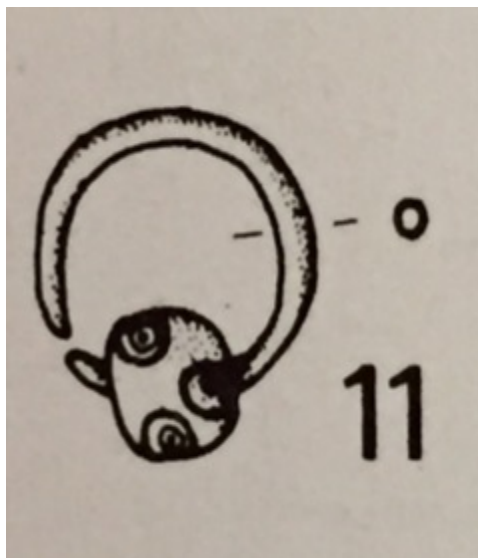


Abb. 3 - Graphische Reproduktion des Bronzeohrrings aus Ispinigoli
(aus: MORAVETTI 1980, Tafel XLIX.11).

Das „Würfelaugen-Dekor“ ist in Sardinien von der prähistorisch Zeit bis zum frühen Mittelalter stark verbreitet auf Objekten aus Stein, Knochen, Keramik und Bronze; sie wurden über einen sehr langen Zeitraum in verschiedenen Kulturen verwendet, vom Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. bis zum 6. bis 7. Jahrhundert n. Chr.

Das Schmuckstück wurde zusammen mit einem anderen Ohrring aus Silber gefunden, der ebenfalls eine Kugel aus gelber Glaspaste aufweist (Abb. 4).

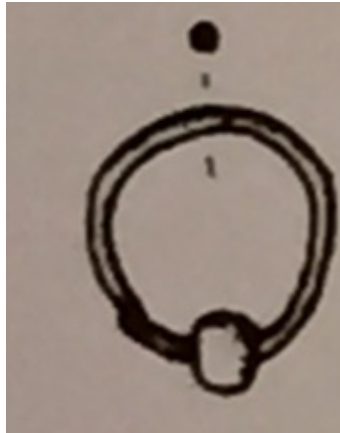


Abb. 4 - Graphische Reproduktion des Bronzeohrrings aus Ispinigoli
(aus: MORAVETTI 1980, Tafel XLIX.10).

Im Laufe der vergangenen Jahre wurde in der Grotte zahlreiche Fundstücke gefunden, die aus dem Zeitraum von der Nuraghenzeit bis zum frühen Mittelalter reichen. Das Fundstück wird im Archäologischen Stadtmuseum von Dorgali ausgestellt.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

MORAVETTI A., *Nuovi materiali dalla voragine di Ispinigoli*, in *Tombe di giganti nel Dorgalese*, in *Dorgali. Documenti Archeologici*, Sassari 1980, pp. 165-171, Tav. XLIX.10-11.

MORAVETTI A., *Serra Orrios e i monumenti archeologici di Dorgali*, Sardegna Archeologica. Guide e itinerari, 26, Sassari 1998, pp. 86-89.

PULACCHINI D., *Il museo archeologico di Dorgali*, Sardegna Archeologica. Guide e itinerari, 27, Sassari 1998, fig. 27, p. 30.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a